#### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 5** |
| ***Unterrichtsvorhaben I:***Wir und unsere neue Schule - Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können…**Rezeption** * grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
* in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, (K-R)
* Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R)
* aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)

**Produktion*** mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
* relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
* beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
* artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
* eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
* Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)
* in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)

**Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Mittel**
* Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache,** **Sprachen der Lerngruppe**
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

⬩ **Texte:*** Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte**
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩**Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **Websites**, interaktive Medien

**Anbindung an das Lehrwerk:** Kapitel 1, S. 13ff.**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 1 (Erzählendes Schreiben, z.B.: Brief)**Zeitbedarf**: ca. 15 Ustd. |
| ***Unterrichtsvorhaben II:*** Immer beste Freunde?– Zu einem Beispiel aus dem Themenspektrum „Mensch und Tier“ Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können…**Rezeption*** angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
* grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
* in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R)
* Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
* dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)
* angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)

**Produktion*** eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
* angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) z.Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)
* ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
* Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
* beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, **berichten, beschreiben, erklären, informieren**) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
* angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
* grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
* digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P)

**Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
* Satzebene: Satzglieder, Satzarten, **Satzreihe**, **Satzgefüge**
* Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel
* Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

⬩ **Texte:*** Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte**
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache**
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩ **Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien
* Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

**Anbindung an das Lehrwerk:** Kapitel 2, S. 41ff.**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2 (Informierendes Schreiben, z.B. Tierbeschreibung)**Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd. |
| ***Unterrichtsvorhaben III:***Von Mardermördern und Mördermardern (Robert Gernhardt) – Sprachspiel, Sprachwitz und Sprachstrukturen in Gedichten untersuchen**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können…**Rezeption*** Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)
* Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
* Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
* an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)
* einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
* Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
* lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R)
* eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)

**Produktion*** Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P)
* relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
* nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)

**Inhaltsfelder**: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung**
* Satzebene: **Satzglieder**, **Satzarten**, **Satzreihe**, **Satzgefüge**
* Textebene: Kohärenz, **sprachliche Mittel**

⬩ **Texte:*** Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

**Anbindung an das Lehrwerk:** Kapitel 8, S. 169ff.**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a (Analysierendes Schreiben)**Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd. |
| ***Unterrichtsvorhaben IV:***In der Klasse miteinander sprechen und diskutieren – Klassengespräche untersuchen, Gesprächsregeln begründen, Standpunkte vertreten**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können…**Rezeption*** an einfachen Beispielen Sprachniveaus unterscheiden (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache), (S-R)
* angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (S-R)
* gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
* Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, (K-R)
* Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, (K-R)
* die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R)
* in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (K-R)

**Produktion*** im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
* beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (**appellieren, argumentieren**, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
* zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich **eigene Standpunkte begründen** und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
* das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)
* Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)
* Merkmale gesprochener u. geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)

**Inhaltsfelder**: **Sprache**, Texte, **Kommunikation**, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Satzebene: Satzglieder, Satzarten, **Satzreihe**, **Satzgefüge**
* Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Mittel**
* Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe**

⬩ **Texte:*** Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, Spielszenen
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache**
* Kommunikationsverläufe**: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation**
* Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, **Höflichkeit**
* **Wirkung kommunikativen Handelns**

**Anbindung an das Lehrwerk:** Kapitel 3, S. 59ff.**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 3 (Argumentierendes Schreiben)**Zeitbedarf**: ca. 15 Ustd. |
| ***Unterrichtsvorhaben V:*** „Es war einmal…“ – Märchen und ihre medialen – auch interaktiven - Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können…**Rezeption*** in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
* erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
* **eigene Texte zu literarischen Texten verfassen** (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
* eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
* aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
* Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
* einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)

**Produktion*** im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
* relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P
* Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, (M-P)
* Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung**
* unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – **Tempus**, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, (S-R)
* grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; **zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge**, **Hauptsatz, Nebensatz**) untersuchen, (S-R)
* Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Mittel**

⬩ **Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, **Märchen**, Fabeln, Jugendroman
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
* Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩ **Medien:*** Mediale Präsentationsformen: Printmedien, **Hörmedien**, **audiovisuelle Medien**, Websites, **interaktive Medien**

**Anbindung an das Lehrwerk:** Kapitel 7, S. 145ff.**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 6 (Produktionsorient. Schreiben, z.B. Ein Märchen fortsetzen)**Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd. |
| ***Unterrichtsvorhaben VI:*** Grammatik und Rechtschreibung erforschen – Sprachliche Strukturen untersuchen, vertiefen und erweitern**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können…**Rezeption** sinnerfassend lesen und zuhören,• Lesestrategien zielführend einsetzen,• sprachliche Strukturen untersuchen,**Produktion**• eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,• orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben**Inhaltsfelder**: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte:****Sprache:****•** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung• Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**Texte**:• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**Medien**:• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und Suchmaschinen• Mediale Präsentationsformen: audiovisuelle Medien, z.B. Erklärvideos erstellen**Anbindung an das Lehrwerk**: Kapitel 12/ 13, S. 241ff.**Aufgabentyp für Klassenarbeiten**: Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben)**Zeitbedarf**: ca. 15 Ustd. |
| ***Unterrichtsvorhaben VII:***„Auf Empfehlung“ – Wir stellen uns Jugendromane vor und erkunden die Mediothek - Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können…**Rezeption*** Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
* erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
* aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
* **Produktion**
* eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
* relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
* beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
* artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
* eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)

**Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

⬩ **Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
* Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, **Leseerfahrungen und Leseinteressen**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
* Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, Höflichkeit
* **Wirkung kommunikativen Handelns**

⬩ **Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

**Anbindung an das Lehrwerk:** Kapitel 6.3, S. 143f.**Ohne Klassenarbeit****Zeitbedarf**: ca. 15 Ustd. |
| **Summe Jahrgangsstufe 5: 120 Stunden** |

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 6** |
| ***Unterrichtsvorhaben I:*** Wer? Was? Wo? - Berichten und informieren**Schwerpunkte und Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können…* Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, **Adverb**) unterscheiden, (S-R)
* unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation und Deklination) unterscheiden (S-R)
* Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
* Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
* grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)
* an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)

**Produktion*** eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
* mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten
* einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen
* eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
* angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)
* angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)

**Inhaltsfelder**: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
* Satzebene: **Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge**
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

⬩ **Texte:*** Sachtexte: **kontinuierliche** und diskontinuierliche, argumentierende und **informierende** Texte

**Anbindung an das Lehrwerk:** Kapitel 1**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2 (Informierendes Schreiben, z.B. einen Bericht verfassen)**Zeitbedarf**: ca. 15 Ustd. |
| ***Unterrichtsvorhaben II:*** Poetische Jahreszeiten – Naturdarstellung in Gedichten untersuchen, Gedichte ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können…**Rezeption*** Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
* Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)
* grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)
* einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
* Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
* lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R)
* eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R)

**Produktion*** mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
* relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
* nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P)
* Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
* grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P)
* Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (M-P)

**Inhaltsfelder**: **Sprache**, Texte, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung**
* Satzebene: **Satzglieder**, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
* Textebene: Kohärenz, **sprachliche Mittel**
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

⬩ **Texte:*** Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩ **Medien:*** Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

**Anbindung an das Lehrwerk:** Kapitel 8, S. 159ff.**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a (Analysierendes Schreiben)**Zeitbedarf**: ca. 15 Ustd. |
| ***Unterrichtsvorhaben III:***Lesen, chatten, surfen, fernsehen – Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte zum Thema auswerten und vergleichen**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können…**Rezeption*** an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)
* angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
* grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
* in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, (T-R)
* Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
* die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R)
* dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)
* Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (M-R)
* Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, (M-R)
* angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)

**Produktion*** Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
* zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
* Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, (M-P)
* in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)

**Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Textebene: **Kohärenz,** sprachliche Mittel
* Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe

⬩ **Texte:*** Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche**, **argumentierende** und **informierende** Texte
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**⬩ **Kommunikation:**

**Kommunikation*** Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation**, gesprochene und geschriebene Sprache
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
* Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, **Höflichkeit**

⬩ **Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien**

**Anbindung an das Lehrwerk:** Kapitel 10, S. 205ff.**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 3 (Argumentierendes Schreiben)**Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd. |
| ***Unterrichtsvorhaben IV:*** Muss man immer die Wahrheit sagen? – Texte über Lüge und Wahrheit untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können…**Rezeption*** in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
* erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
* dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R)
* eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
* eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
* gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
* angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), (M-R)
* in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)

**Produktion*** relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
* eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
* Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)
* eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
* zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. (K-P)

**Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
* Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

⬩ **Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, **Fabeln**, Jugendroman
* Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, **Spielszenen**
* Sachtexte: **kontinuierliche** und diskontinuierliche, **argumentierende** und **informierende** Texte
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation**
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
* **Wirkung kommunikativen Handelns**

⬩ **Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien

**Anbindung an das Lehrwerk:** Kapitel 5, S. 97ff.**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 1 (Erzählendes Schreiben)/ **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd. |
| ***Unterrichtsvorhaben V:***Immer noch aktuell? – Einen „klassischen“ Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können…**Rezeption*** einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
* in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
* erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
* eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
* Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
* in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R)
* einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)

**Produktion*** ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
* beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
* eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
* digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
* Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
* Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

⬩ **Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
* Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, Spielszenen
* Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, **Leseerfahrungen und Leseinteressen**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩ **Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien**, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4b (Analysierendes Schreiben)**Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd. |
| ***Unterrichtsvorhaben VI:***Was macht jemanden zum Helden oder zur Heldin? – Darstellungen von Helden und Heldinnen in unterschiedlichen Texten und Medien untersuchen und dazu – auch mediale – Informationstexte gestalten**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können…**Rezeption*** angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
* in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
* eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
* grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
* Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
* aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
* Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
* in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)

**Produktion*** relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
* Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
* beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
* angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
* grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
* digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
* grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P)

**Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

⬩ **Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, Fabeln, Jugendroman
* Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche**, **argumentierende** und **informierende** Texte
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
* Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache**
* Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation**
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩ **Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites**, interaktive Medien
* Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen**

**Anbindung an das Lehrwerk:** z.T. Kapitel 9, S. 179ff.**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben, evtl.: mediale Ersatzform: einen heldenhaften Menschen in einem Videoclip vorstellen)**Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd. |
| **Summe Jahrgangsstufe 6: 120 Stunden** |